

GROSZ zu Luca Tod: Menschenverachtende Äußerungen von VP-Kdolsky

Utl.: Gespenstischer Auftritt der Verantwortlichen im ORF =

Wien (OTS) - "Die gestrigen fast schon menschenverachtenden Äußerungen von VP-Familienministerin Kdolsky zum schrecklichen Tod des 17-Monate alten Luca beweisen in tragischer Art und Weise, dass Kdolsky weder einen blassen Schimmer, noch Fingerspitzengefühl und schon gar kein Herz für die Sicherheit in unseren Familien im Land hat. Hier handelt es sich um keinen Aktenfall, wie es uns die Verantwortlichen glaubhaft machen wollen, sondern um einen grausamen Mord, der unter den Augen des Rechtsstaates möglich war. Der Tod von Luca steht stellvertretend für hunderte Schicksale in Österreich", so BZÖ-Generalsekretär Gerald Grosz am Freitag.

"Wir fordern daher nicht nur eine lückenlose Untersuchung, wie es zu diesem Versagen der Behörden kommen konnte, sondern auch eine Strafverfolgung jener Personen, durch deren Schlamperei diese Tragödie erst möglich wurde. Wer Kindesmissbrauch durch eigenes Versagen möglich macht, ist auch mittels Beihilfe zu belangen. Jene Bürokraten in Niederösterreich und Tirol, die hier Schuld auf sich geladen haben, haben sowohl in der Jugendwohlfahrt als auch im Gesundheitsbereich nichts mehr verloren. Kdolsky ist aufgefordert endlich die politische Verantwortung für jenen Bereich zu übernehmen, den sie laut Titel als Familienministerin immerhin trägt", so Grosz abschließend.

Rückfragehinweis:

Bündnis Zukunft Österreich (BZÖ)

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0106 2007-11-23/10:32

231032 Nov 07

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20071123_OTS0106